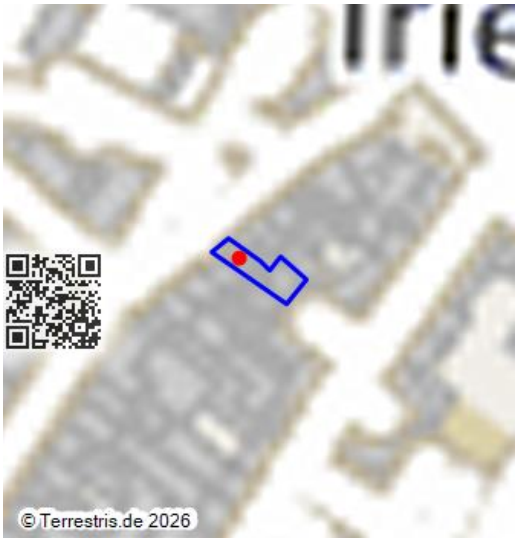
Karl Marx-Wohnhaus in Trier

Wohnhaus der Familie Marx in der Simeonstraße, ehemals Simeongasse 1070

Schlagwörter: Wohnhaus, Geschäftshaus, Personendenkmal, Statue
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Trier
Kreis(e): Trier
Bundesland: Rheinland-Pfalz





Wohnhaus der Familie des deutschen Philosophen Karl Marx (1818-1883) in der Trierer Simeonstraße (2014). Die Familie Marx lebte hier von 1819 bis um 1850, der spätere Theoretiker des Sozialismus und Kommunismus bis 1835.
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel

In dem kleinen, aus dem 18. Jahrhundert stammenden barocken Mansarddachbau in der Trierer Simeonstraße wuchs im Schatten des römischen Stadttors Porta Nigra Karl Marx auf, der später bedeutende und einflussreiche Gesellschaftstheoretiker des Sozialismus und Kommunismus.

Karl Marx und der Kommunismus-Sozialismus

Der deutsche Philosoph, Ökonom, Gesellschaftstheoretiker, politische Journalist und Protagonist der Arbeiterbewegung Karl Marx wurde am 5. Mai 1818 in Trier geboren. Zusammen mit Friedrich Engels (1820-1895) gilt Marx als einflussreichster Theoretiker des Sozialismus und Kommunismus und Mitbegründer des Marxismus-Leninismus. Als seine Hauptwerke gelten das *Manifest der Kommunistischen Partei* (1848) und *Das Kapital* (1867). Aufgrund der preußischen Zensur und drohender Ausweisung ging Marx 1849 ins Exil nach London. Dort starb er 64-jährig am 14. März 1883.

Die Trierer Familie Marx und das Karl Marx-Wohnhaus

Aus Marx‘ jüdischstämmiger Familie gingen Rabbis und Oberrabbiner hervor. Erst seit dem 4. Oktober 1808 führte die Familie *Marx Levy* infolge der Napoleonischen Gesetze den Familiennamen *Marx*. Geboren wurde Karl Marx am 5. Mai 1818 in der damaligen Trierer Brückengasse. Im Geburtshaus in der heutigen Brückenstraße 10 wird von der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Dauerausstellung zu Leben und Werk von Karl Marx als Museum „Karl-Marx-Haus“ geführt.
Etwa ein Jahr nach der Geburt von Karl Marx kaufte sein Vater, der Advokat und seit 1831 Justizrat Heinrich Marx (1777-1838, ursprünglich Heschel Marx Levi Mordechai) am 1. Oktober 1819 ein kleines Wohnhaus in der damaligen Simeongasse 1070 unweit des römischen Stadttors Porta Nigra. Als Verkäufer des über einem mittelalterlichen Keller erbauten Hauses wird ein Geheimer Justizrat Peter Schwarz genannt, für den Gesamtpreis von 18.987 Franc und 20 Cents wurden Ratenzahlung vereinbart (Schöncke 1993).
Die Familie zog hierhin um und lebte von 1819 bis etwa 1850 hier. Am Ende diesen Jahres wird die Mutter Henriette Marx (1788-

1863, auch Henriette Presburg bzw. Preßburg) zuletzt im Trierer Adressbuch unter dieser Adresse erwähnt.
Karl Marx selbst wohnte in dem Haus bis zum Ende seiner gymnasialen Schulzeit 1830-1835 auf dem heutige Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, wo er mit 17 Jahren sein Abitur mit einem Notendurchschnitt von 2,4 ablegte. Noch im gleichen Jahr führte ihn sein Weg weg vom heimatlichen Trier an die Bonner Universität, wo der junge Marx ein Studium der Rechtswissenschaften und der Kameralistik (Verfahren der Buchführung) aufnahm.

Heutige Situation
Heute erinnert eine Gedenktafel über dem Eingang des Hauses an den einstigen Bewohner und sicher berühmtesten Sohn der Stadt Trier. Die Inschrift der Tafel lautet (vgl. Abb.):
In diesem Hause wohnte
von 1819 bis 1835 Karl Marx
geb. am 5. Mai 1818 in Trier

Bittere Ironie der Geschichte: Das kleine Haus beherbergt unter seiner heutigen Anschrift Simeonstraße 8 seit einigen Jahren ein Ladengeschäft der Kette *EuroShop* (Motto *„ALLES 1 €!“*) – was würde wohl der bedeutende Kapitalismus-Kritiker Karl Marx dazu sagen?

Anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx wurde am 5. Mai 2018 auf dem nahe des Wohnhauses gelegenen Simeonstiftplatz eine überlebensgroße Statue von Marx enthüllt. Die 2,3 Tonnen schwere und einschließlich Sockel 5,50 Meter hohe Statue ist ein Geschenk der Volksrepublik China. Die von dem Bildhauer Wu Weishan (*1962) geschaffene Statue ist aus Bronze, der fünfeckige Sockel besteht aus Basaltlava. Die Aufstellung des Denkmals war nicht unumstritten (wikipedia.org, Karl-Marx-Statue).

Kulturdenkmal
Das Objekt *„Simeonstraße 8, Zeilenwohn- und Geschäftshaus, barocker Mansarddachbau, 18. Jh., über mittelalterlichem Keller“* ist als geschütztes Kulturdenkmal ausgewiesen (Denkmalverzeichnis Kreisfreie Stadt Trier, 2014, S. 29).

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2015/2018)

Internet
www.rheinische-geschichte.lvr.de: Karl Marx (1818-1883), kommunistischer Philosoph (abgerufen 27.10.2015)
de.wikipedia.org: Karl-Marx-Wohnhaus (abgerufen 27.10.2015)
de.wikipedia.org: Karl-Marx-Statue (Trier) (abgerufen 07.05.2018)
www.fes.de: Friedrich Ebert Stiftung, Karl-Marx-Haus Trier (abgerufen 27.10.2015)

Literatur

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2022): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Kreisfreie Stadt Trier. Denkmalverzeichnis kreisfreie Stadt Trier, 31. Oktober 2022. S. 29, Mainz. Online verfügbar: denkmallisten.gdke-rlp.de/Trier , abgerufen am 16.06.2023

Schöncke, Manfred (1993): Karl und Heinrich Marx und ihre Geschwister. Köln.

Karl Marx-Wohnhaus in Trier

Schlagwörter: Wohnhaus, Geschäftshaus, Personendenkmal, Statue
Straße / Hausnummer: Simeonstraße 8
Ort: 54290 Trier
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1800
Koordinate WGS84: 49° 45 32,47 N: 6° 38 37,92 O / 49,75902°N: 6,64387°O
Koordinate UTM: 32.330.308,26 m: 5.514.502,06 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.546.437,13 m: 5.513.804,54 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Karl Marx-Wohnhaus in Trier“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-244555 (Abgerufen: 22. November 2026)

Copyright © **LVR**